

## Übersicht: Die 5 verschiedenen Hausaufgabentypen

### Typ 1: Der fleißige, schnelle Schüler mit guten Leistungen:

Das Kind erledigt die Hausaufgaben ohne Aufforderung schnell, richtig und vollständig.

#### Tipps:

- Drücken Sie Ihrem Kind gegenüber von Zeit zu Zeit aus, dass Sie mit der Erledigung der Hausaufgaben und den guten Leistungen sehr zufrieden sind und zeigen Sie Interesse an seiner Arbeit.

### Typ 2: Der hoch engagierte Schüler mit guten Leistungen:

Das Kind erledigt die Hausaufgaben sorgfältig und lückenlos, fragt nach, wenn es etwas nicht auf Anhieb kann. Es sitzt oft den ganzen Nachmittag an den Hausaufgaben und vernachlässigt darüber oftmals seine Sozialkontakte.

#### Tipps:

- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie sehr Sie seine pflichtbewusste Arbeitshaltung schätzen.
- Geben Sie Hinweise, wie es effizient arbeiten und die Arbeiten beschleunigen kann, z. B. durch den Einsatz von Lesestrategien oder Merktechniken beim Vokabellernen.
- Ermuntern Sie es, sich ein Zeitziel zu setzen, wann es mit den Hausaufgaben fertig sein soll. Eine Verabredung mit einem Freund wirkt hier oftmals als Motivator.

### Typ 3: Der durchschnittliche Schüler

Das Kind erledigt seine Hausaufgaben meist in dem vorgesehenen Zeitrahmen mit einer durchschnittlichen Qualität. Auch seine Leistungen sind durchschnittlich.

#### Tipps:

- Zeigen Sie Anerkennung für die Bereitwilligkeit und die Zügigkeit, mit der das Kind die Hausaufgaben erledigt.
- Wecken Sie darüber hinaus seinen Ehrgeiz: Erklären Sie, dass Sie davon überzeugt sind, dass es bei einer Steigerung der Anstrengungen auch die Leistungen verbessern könnte.
- Führen Sie dazu ein Ritual ein: Wenn die Hausaufgaben erledigt sind, zeigt es Ihnen das Ergebnis. Gehen Sie gemeinsam auf die Suche, wo noch Fehler stecken oder wo etwas übersehen wurde. Leiten Sie das Kind an, das Hausaufgabenheft heranzuziehen, um die Vollständigkeit zu überprüfen.

#### Typ 4: Der Schüler, der sich erfolglos abmüht

Das Kind sitzt oft sehr lange über den Hausaufgaben, träumt vor sich hin, lässt sich von allem und jedem ablenken, widmet sich vor allem anspruchslosen Anforderungen wie Ausmalen, hat oft nicht verstanden, was es tun soll. Kann die Aufgaben nicht aus eigener Anstrengung lösen

##### Tipps:

- Auch bei diesem Schüler ist es wichtig, seine Anstrengungsbereitschaft anzuerkennen. Nutzen Sie diese als Ausgangspunkt für eine gezielte Hilfe.
- Offensichtlich braucht das Kind fachliche Unterstützung, z. B. eine nochmalige Erklärung eines mathematischen Zusammenhangs. Halten Sie dazu engen Kontakt zur Lehrkraft, damit Sie dem Kind nicht überholte Muster aus der eigenen Schulzeit antrainieren.
- Leiten Sie Ihr Kind an, die Lösung selbst zu finden, z. B. indem es einen Text noch einmal durchliest, um den Inhalt zu verstehen.
- Bevor das Kind mit den Hausaufgaben beginnt, lassen Sie sich von ihm erklären, was zu tun ist.
- Unterstützen Sie seine Eigeninitiative durch Fragen oder die Aufforderung, den Arbeitsauftrag noch einmal zu lesen und ihn mit eigenen Worten zu erklären.
- Gehen Sie überdauernden Lernschwierigkeiten mit Unterstützung des Klassenlehrers oder der Spezialpädagogin nach.

#### Typ 5: Der Minimalist mit schlechten Leistungen

Das Kind will nicht anfangen, trödelt, entzieht sich durch Tricks, weint, schwindelt und behauptet, es habe keine Hausaufgaben

##### Tipps:

- Dieses Kind macht es Eltern besonders schwer, ihm zu helfen. Denn zur Leistungsschwäche kommt auch noch die Abwehr, sich mit den Lerninhalten zu beschäftigen. – ein Teufelskreis, der sehr schwer zu durchbrechen ist.
- Die Abwehr, sich mit dem Schulstoff zu beschäftigen, beruht häufig auf vielen vorangegangenen Misserfolgserlebnissen: „Es bringt ja gar nichts, wenn ich mich anstrengte. Ich bleibe immer schlecht in Mathe.“ Vereinbaren Sie mit der Lehrkraft, wie auch dieses Kind Erfolge erleben kann, z. B. durch eine reduzierte Anzahl von Aufgaben oder Aufgaben auf geringerem Anforderungsniveau.
- Dieses Kind braucht schon bei geringer Anstrengung Anerkennung und Lob. Erhöhen Sie schrittweise die Anforderungen, bei denen Sie das Kind loben.
- In gravierenden Fällen sind auch besondere Maßnahmen erlaubt, wie z. B. ein Punktesystem, mit dem sich das Kind Computer-Spielzeiten oder eine Spielzeug verdienen kann.
- Bleiben Sie in engem Kontakt mit der Lehrkraft und besprechen Sie, was das Kind zu Hause konnte und was nicht.